

Pheromone, Baby!

*Musik: Daniel Behle
Text: Timo Schoppmeier*

Strophe 1

Ich bin nicht sexy,
seh nicht gut aus.
Mein Atem riecht,
das Haar geht aus.

Meine Klamotten,
die stehn vor Dreck.
Mein Markenzeichen:
behaarter Leberfleck.

Refrain:

Die Schöpfung hat's mit mir nicht gut gemeint
und dennoch hättest Du mich gern zum Freund.

Pheromone, Baby!
Pheromone, Baby!

Strophe 2

Umgangsformen
die kenn ich nicht.
Mein Charme ist ein
Schlag ins Gesicht

Ich geh' mit Unflat
gern Hand in Hand.
Dich auszulachen,
das halt' ich für galant.

Refrain:

Zu sein wie ich, das tut sich keiner trau'n,
und doch werd' ich umschwärmt von allen schönen Frau'n.

Pheromone, Baby!
Pheromone, Baby!

Break

Der Chemiker, Peter Karlson bezeichnet Pheromone als Substanzen, die von einem Individuum nach aussen abgegeben werden und bei einem anderen Individuum der gleichen Art spezifische Reaktionen hervorrufen kann.

Oder, Baby?

Strophe 3:

Ich geb Dir Häme,
die Dir gebührt.
Ich bin niemals
peinlich berührt

Wenn ich laut rede,
wird's still um Dich.
Was soll's mich kümmern,
die Welt dreht sich um mich!

Break:

Und während Du dich fragst,
warum Du mich so gerne magst,
bin ich mit meinem Pheromon
weiter zur nächsten auf und davon!

Entzückt
Befangen
Abscheu
Verlangen

Du willst nur mich
wie fürchterlich
deine Pein
deine Qual
die sind mir
scheissegal

denn mein Duft
der hält dich still
wenn ich tue
was ich will

Strophe 4

Ein Außenseiter,
das müßt' ich sein.
weithin gemieden,
verdient allein.

Ihr alle wisst es,
ich weiss es auch:
Nur mit viel Mühe
bekommt man, was man braucht.

Refrain:

Was soll's ich bin der, der als letzter lacht,
wenn Körperchemie mich über Euch erhaben macht!

Pheromone, Baby!
Pheromone, Baby!